

... Militz noch 20,000 gut eingelebte reguläre Truppen in ihren Nord-Amerikanischen Besitztungen jetzt habe. Ihre ganze Macht mag in einigen Tagen in unser Gebiet gebracht werden. Zwei Drittel dieser regulierten Macht ist seit dem Frühjahr 1833 angekommen.

C i n a l t e r M a n n. — Im November 1811 starb in dem Dorfe Prossy bei Lemberg in Gallizien ein altes Leben, das in unsern so sehr verfeinerten Zeiten wohl höchst selten ist, in seinem 116ten Jahre. Er war ein Weber und hieß Johann Urszulek. Bis zu seiner letzten Stunde war er gesund, munter und bei Kräften, und arbeitete in seiner Werkstatt noch sechs Stunden vor seinem Tode. Die Freuden des heiligen Ehestandes mußten für ihn hohen Reiz haben, denn er war sechsmal verheirathet und hatte in jeder dieser sechs Ehen Kinder gezeugt. Zum letztenmal verheirathete er sich noch in seinem 115ten Jahre, und auch in dieser Ehe zeugte der alte Mann eine Tochter die noch lebt.

Admiral Gordon, Oberbefehlshaber des Geschwaders in den ostindischen Gewässern, wird sich mit einer Verstärkung von einem Linienschiffe von 74 Kanonen, 8 Fregatten und 7 andern Kriegsschiffen von England aus nach China begeben, und wenn er nicht die verlangte Genugthuung erhält, China Krieg erklären. England indessen, und nicht die ostindische Compagnie, wird die Kosten der Ausrüstung bezahlen. Zu den 5000 Mann, welche im vorigen August der Armee bei gegeben wurden, werden noch 3500 Mann derselben hinzugefügt werden, ausgenommen diejenigen, welche in Ostindien sind, und auf diese Weise wird die englische Armee auf dem Friedensfusse stehend 93,461 Soldaten, ohne Offiziere, betragen.

Im sechsten Ward wurde ein Gefangener aus der ägyptischen Halle, eines Staatsverbrechens wegen angeklagt, von zwei Gefangenaufsehern, zum Wahlkasten geführt, um das Lokofoko-Ticket zu stimmen. Welchen Werth hat das Stimmrecht, wenn der Verbrecher es mit dem ehrlichen Manne theilen darf?
N. Y. Allgem. Ztg.

Unterschied in den Grundfäden und Handlungen der Whigs und Lokos. — Die Whigs setzen eine Belohnung von 8150 für jeden Fall aus, wo eine falsch eingeschworne Stimme bewiesen werden kann, um die Reinheit der Wahlen zu bewahren. Die Lokos haben eine stehende Committee in Tammany Hall und einen angestellten „Falschschwörer“ John genannt, der 37½ Cent für jeden Schwur erhält, und machen kurz vor der Wahl zwei tausend falsche Wähler, durch ungesetzliche Bürgerbriefe.

S a u r e r S e i d e r.
Die Vorboten eines herannahenden glorieichen Sieges für „Harrison und Tyler“ häufen sich mit jeder Nachricht, die wir von den unterschiedlichen Gegenden des Landes erhalten, wenn wir die letzte Stadtwahl von Neu York ausnehmen, wo die Lokos mit knapper Noth gesiegt haben. Da jene Stadt als die Hauptschlagwehre Van Burens im ganzen Staat Neu York angesehen werden kann, so können auch die Lokos auf einmal ihre Fißel aufhängen, wenn sie diese Wahl verloren hätten. Was sagen aber die Herren zu den Berichten von andern Gegenden? Wie steht es in Southward, Philadelphia? Dort war bisher die Hauptstärke der Lokos im ganzen Philadelphia County, und bei einer kürzlich gehaltenen Wahl für Commissioners haben die Whigs in vier aus fünf Wards die Mehrheit geholt und all ihre Kandidaten empfängt. Die Lokos sind über diesen neuen Beweis des öffentlichen Unwillens gegen die Urheber der jetzigen Noth und Herabwürdigung der Republik wie vom Donner gerührt. — Was hören wir von Cincinnati, in Ohio? Bei der dortigen Stadtwahl im Anfang dieses Monats hat das „Harrison Ticket“ einen vollständigen Sieg davon getragen — aus fünf und sechzig Harrisonleuten sind vier und sechzig erwählt worden! — Bei der gestrigen vor 8 Tagen in Carleil gehaltenen „County Meeting“ hat sich die alte Mutter Cumberland in voller Glorie ge-

zeigt. Mehr als „zwei tausend Harrison Demokraten“ waren zugegen — Männer, die entschlossen sind, die Unbilden zu rächen, welche die Allgemeine Regierung beständig auf das Volk häuft. Ein Karrenzug kam herbei mit fünf hundert freien Bürgern, jeder Karren war mit einer Fahne und einem angemessenen Wabspruch geschmückt, und einer davon mit einer „Blockhütte.“ Es wurden herrliche Reden gehalten und Alle waren mit einem enthusiastischen Vertrauen belebt, daß das Reich des Schreckens mit schnellen Schritten seinem Ende entgegen eilet. Frühe am Tage schon war eine große Blockhütte aufgeschlagen worden, es bildete sich eine große Prozession, und alles endigte sich auf die glücklichste Weise — **U n d z u g u t e r L e h r t:** wie lautet das neueste Lied von Rhode Island? Dieser Staat hat, gleichwie sein Nachbar Connecticut, bei der letzten Präsidentenwahl seine Stimme für Van Buren gegeben; die ehrlichen Bürger desselben haben aber mit Schrecken und Schmerz ihren Irrthum eingesehen, und die Folge davon ist, daß bei der am letzten Mittwoch dort stattgehabten Staatswahl das ganze A n t i - Van Buren Ticket mit einer großen Mehrheit siegreich gewesen ist.

Ein Küchenbecker in Baltimore, Namens John Kendall, drang, mit einem Dohsenmesser und einem Degen bewaffnet, in die Wohnung einer Mrs. Martha Moore, und mißhandelte dieselbe mit dem Erstern unmenslich, daß sie nicht im Stande ist, das Bett zu verlassen. Mrs. Moore ist Wittve und Mutter von fünf Kindern. Ein Streit zwischen den Kindern beider Familien war die Veranlassung dieser viehischen Handlungsweise, die das Gesetz gebührend ahnden wird.

Es läuft das Gerücht, daß der Cassirer Lewis von der Schulbank, der sich so bedeutende Veruntreuungen zu Schulden kommen ließ, in Liverpool verhaftet worden ist und nach diesem Lande zurück gebracht werden soll.

E i n M e t e o r. — Am vorletzten Sonnabend bemerkte man zu Boston in südwestlicher Richtung, umgekehrt in der Höhe von 40 Grad über dem Horizonte, einen Feuerball in der Luft. Dagegen die Atmosphäre wolkig und düster war, so stellte sich dies Meteor bei seinem ersten Erscheinen dennoch äußerst glänzend dar; allmählig nahm es jedoch an Umfang ab, bis es endlich glänzend verschwand.

Grosser Sturm in Mobile und Verlust von Menschenleben. — Ein furchtbarer Orkan zog am Dienstag den 31. letzten März über die Stadt Mobile (Alabama) hinweg, welcher für verschiedene Personen verderblich wurde. Das Haus der Frau Page, ungefähr 3 Meilen von der Stadt gelegen, wurde niedergestürzt und Mrs. Page kam um. Auch ihre Tochter soll tödtlich verwundet worden sein. Die Privatankstalt des Dr. Levert, welche noch unvollendet war, stürzte gleichfalls zusammen, und ein Gebäude, welches mit dem Nonnenkloster verbunden ist, wurde gleichfalls von seinem Grunde weggerissen und über den Haufen geworfen, wobei mehrere Nonnen, die in ihrer abendlichen Andacht begriffen waren, um's Leben kamen. Das gleiche Loos traf auch, wie wir hören, zwei Regier, die durch den Einsturz des Gebäudes, in dem sie sich befanden, getödtet wurden. Bäume wurden mit ihren Wurzeln ausgerissen und Camine niedergestürzt. Glücklicherweise passirte der Sturm über den westlichen Theil der Stadt, und der weit stärker bevölkerte Antheil derselben entging seiner Wuth; ausserdem würden die Unglücksfälle noch weit zahlreicher gewesen sein. Der Hagelregen, der mit dem Sturm verbunden war, soll auch großen Schaden verursacht haben, und das Ereigniß wahrscheinlich auch den Schiffen in der Bai sehr nachtheilig geworden sein.

Alte u. n. Welt.
Eine Statue, welche in Italien verfertigt worden und Washington zu Pferde vorstellt, wird jetzt bald in der Stadt Washington erwartet, wo sie in der Rotunda des Capitolums aufgestellt werden soll.
Die katholische Kirche. — In den Vereinigten Staaten befinden sich 456 katholische Kirchen; 358 Missionar-

Stationen; 592 Geistliche; geistliche Anstalten, Collegien und Akademien: für männliche 34, für weibliche 75, und 148 Studenten für die Geistlichkeit.

Zwei Advokaten zu Little Rock gerieten neulich in der Court in solche Hitze, daß sie sich gegenseitig die Tintenfüßler an den Kopf warfen. — Beide waren gute Schützen, denn ihre Gesichter wurden mit Tintenflecken überfärbt.

U n g l ü c k. — Als am 15. März Frau B r o s s a r d, nebst zwei Kindern und einer Magd, in einer Gig in dem Kirchspiel Attakapas, im Staate Louisiana, über eine Brücke fuhr, wurde das Pferd freitig, gieng zurück, und drückte das Fahrzeug gegen das Geländer der Brücke; das Geländer brach, und Menschen, Pferd und Gig stürzten eine Höhe von 50 Fuß auf ein gerade darunter liegendes Flachboot herunter. Alle kamen zwar mit dem Leben davon, erlitten aber bedeutende Verletzungen.

Herr C a r l C i s n e y und seine Frau ertranken am Abend des 25ten März in der Point Creek, im Staate Ohio. Am 23ten in Portsmouth verheirathet, gingen sie auf einem Canalboot nach Newark, allein da das Wasser unterhalb der Point Creek aus dem Canal abgelaufen war, so setzten sie sich nebst anderen Personen in einen Wagen um durch den Strom zu fahren, wurden aber durch Zufall herausgeworfen. Cisney hätte sich retten können, allein bei dem Versuche seiner Frau zu helfen, ertrank auch er; die übrigen Personen kamen mit dem Leben davon.

Brändstifter treiben noch immer ihr Wesen in der Stadt Baltimore. In der Nacht vom 5ten April wurde ein Stall am Eck der Granby und Greter Straßen durch Feuer zerstört. Umgekehrt um 7 Uhr Abends am 5ten gerieth ein Stll in dem Bretterhofs des Hrn. Johann Kirby, am langen Dock, in Brand und drei schöne Pferde kamen in den Flammen um. Eine bedeutende Quantität Bretter verbrannte, ehe dem Feuer Einhalt gethan werden konnte. Der Kalk Stohr des Hrn. C. Stansbury, Eck der Albemarle, und Fawn Straßen, gerieth um halb 2 Uhr Nachmittags am 9ten April in Brand, in dessen wurde das Feuer ohne viel Schaden gelöscht. Es war das Werk eines Nordbrenners. Der Mayor von Baltimore hat eine Belohnung von 1000 Thalern auf die Verhaftnehmung und Ueberführung der Uebelthäter gesetzt. [Han. Gazt.

In Newyork gerieth ein junger Mensch, Namens J a m e s G o o d w i n, nur 19 Jahre alt, von angefahrenen Eltern, und einer guten Erziehung, in böse Gesellschaft, und reisete vorletzte Woche mit einem nichtswürdigen Mädchen, Namens Moll Quiff, a l i a s Maria Moore, nach England ab, nachdem er seinem Dienstherren 9000 Thaler entwandt hatte. Er war Schreiber in dem Stohr der Herren Wyeth, Cripps und Co. Perl Straße. Im vorigen Monat vermißten sie eine große Rolle Noten von der W. St. Bank in Philadelphia, hatten aber keinen Argwohn auf ihn bis vor einigen Wochen, da er eines Tages nicht im Stohr erschien, u. sie auf gemachte Nachfrage erfuhren, daß er zwei oder drei Nächte vorher nicht mehr in seinem Kosthause geschlafen habe. Ihr Verdacht wurde nun erregt, und nach weiter eingezogener Erkundigung brachten sie in Erfahrung, daß er und die saubere Moll Quiff mit der britischen Barke Johanna, unter dem Namen James und Elisabeth Schymor (er hatte sie nämlich für seine Schwägerin ausgegeben), nach London abgegangen wären. Das Schiff segelte am Sonntag, den 29ten März, und nach in See, mußte aber wegen schlechtem Wetter wieder zurück, und ankerte bis Montag in dem Hofschoor, da es nach England abfuhr. Dies alles wurde aber erst am nächsten Tage (Dienstag) bekannt. Am Mittwoch, den 1ten April, reisete Hr. Cripps auf dem Dampfschiffe British Queen seinem unredlichen Schreiber nach, um ihn bei seiner Landung in England sogleich in Verhaft nehmen zu lassen. [ib.

Das Dampfschiff „Liverpool“ ist von der englischen Regierung gekauft worden, um als Postschiff zwischen England und dem mittelländischen Meere zu fahren. Die Theuerungen des Getreides hatten in Frankreich an mehreren Orten Unruhen veranlaßt. Der große deutsche Kronom D e r s ist kürzlich in Bremen in einem Alter von 81 Jahren gestorben.

Der Liberale Beobachter.



Reading, den 29. April, 1840.

Demokratische Volks Ernennung für Präsident, **Gen. Willm. H. Harrison, von Ohio.**

Für Vice Präsident, **Der adht. John Tyler, von VIRGINIA.**

„Die Segnungen tausender von Weiber und Kinder die gerettet von den Skalpiermessern barbarischer Wilden, und von den noch mehr barbarischen Prefekt, ruben auf Harrison und seiner braven Armee.“ — Simon Schneiders Beschaft an die Gesetzgebung, am 10. December 1813.

„Wir haben das breite Panier der Freiheit und Constitution an der Spitze, bezeichnet mit den glänzenden Worten: — Ein Termin für Präsident — Die Ehrlichkeit der öffentlichen Beamten — Die Sicherheit der öffentlichen Gelder — und das allgemeine Wohl des Volkes!“

Wohnungs-Verlegung

Die Druckerei des „Liberale Beobachters“ ist in die Süd Ste Straße, Ecke der Cherry Alley, Hrn. B e h m 's Wirthshaus-Hof gegenüber, verlegt worden. Indem wir dieses den Lesern desselben so wie den geehrten Publikum überhaupt anzeigen, benachrichtigen wir unsere Freunde, daß wir jetzt besser wie früher zur Fertigung aller Arten von Druckerarbeiten in deutscher und englischer Sprache eingerichtet sind, und bitten um deren fernere Gewogenheit und gütigen Zuspruch.

Lieutenant Colonel.

Die Wahl für Lieutenant Colonel vom 53sten Regiment Pennsylvania-Militz, gehalten am vorletzten Samstag, resultirte zu Gunsten von J o h n M. K e i m. Die Stimmen standen wie folgt:

1 ste B a t t a l i o n,	
Stadt Reading und Elsas Kaufship.	
Charles B. McKnight	576
John H. Keim	542
McKnight's Mehrheit	34
2 te B a t t a l i o n.	
John H. Keim	194
Charles B. McKnight	51
Keim's Mehrheit,	143

Unsere Gesetzgebung hat sich am vorletzten Freitag vertagt, und beschloßen sich am 1sten Mai wieder zu versammeln.

Diese letzte Handlung unserer weisen Gesetzgeber setzt uns endlich den Siegel auf ihr langes Thun und Handeln während der diesjährigen Sitzung. Der Gouverneur hatte zwar seitlich Einsicht, in seiner Proklamation zu bemerken, daß in der Sitzung von einem Tage alle nöthigen Geschäfte abgemacht werden könnten, allein unsere weisen Gesetzgeber sind nicht gewöhnt zu thun in e i n e m Tage, wovon wir leider hinlängliche Beweise haben; sie passirte deshalb nur eine Bill, welche den Gouverneur bevollmächtigte \$200,000 zu borgen, und vertagte sich dann am später nochmal eine unnütze Sitzung zu beginnen, die wenigstens einen Monat dauern wird. Wer von unsern Lesern wird nicht einsehen können daß unsere Gesetzgeber zum Verschwendung geneigt sind? Wenige Tage wären hinreichend gewesen um alle in der Proklamation angeführten Geschäfte abzumachen, aber die Herren Gesetzgeber dachten nicht so — sie eilten lieber zu ihren Oereieren und ihre Rücksicht zum Sieg der Regierung wird dem Staate viel mehr Kosten verursachen, als wenn sie in Sitzung bis zum 12ten Mai geblieben wären.

Lokofoko Stimmen in Neu York. — Kaum ist die Neu York Stadt-Wahl vorüber und der Sieg durch die Lokoslos gewonnen, so hören wir auch schon auf welche Art sie den Sieg errungen. Ausser den Einfluß des stehenden Heeres von Unterhaltener der National-Regierung, fanden noch häufige Wahlverträge statt, die vielleicht bis jetzt noch nicht zur Hälfte entdeckt sind. Nahe bei Neu York lagen zwei Kriegsschiffe, deren Mannschaft alle in die Stadt gebracht wurde und das Lokofoko Ticket stimmten. Es sollen 2000 Einwanderer naturalisirt worden sein, die wahrscheinlich alle auf dieselbe Seite stimmten, wenn sie gleich kein legal Recht zum Stimmen hatten. Mit solchen Hilfskruppen wurde die Wahl in Neu York gewonnen, und es war ein leichtes auf solche Art 2000 Mitglieder heraus zu bringen. Im nächsten November werden jedoch dergleichen Sachen nicht vorkommen, und die rechtmäßige Mehrheit wird dann regieren.

Van Burens Aussichten. — Die Neu York Morning Chronicle, eine neutrale Zeitung, sagt, „das Distrikt-System wirkte vorzüglich, und wir glauben beide Parteien billigen dasselbe eben sowohl wie die Einschränkung der Wahl auf einen Tag. Jede Partei wird nun ihren Kampf für die Prästendentwahl beginnen, welche im November statt finden wird. Die Zeichen im Westen sind sehr günstig für die Blockhütte und harten Seider; und sollte Virginien am 23sten dieses seinen Stand unter dem Tippecanoe Banner nehmen so werden die Erwartungen Van Burens ziemlich trübe aussehen.“

Frage. — Der Huron Alector fragt: — Wenn wir zum Streit mit England kommen wegen der nordöstlichen Grenzfrage, wer wird den Krieg auf unserer Seite auführen? Harrison mit den alten Soldaten, oder Van Buren mit seinen Bluthunden?

Frühaufstehen. — Neulich passirte früh Morgens ein Bauer durch Washington, und zufällig fiel es ihm ein, einmal die Zimmer des Präsidenten zu besuchen. Er stieg die Marmorkufen hinauf und klingelte am weißen Hause. Ein enalischer ivres-Bedienter öffnete die Thür, und nachdem er das Begehren des Landmannes vernommen, sagte er, daß das Haus des Präsidenten für keinen Fremden vor 10 Uhr offen sei. — Ich hoffe, es wird nach den 4ten März immer vor Tag offen sein, versetzte der Bauer, denn der alte Tipp ist ein mächtig früher Aufsteher; und er wird auch nicht zugeben, daß britische Bedienten die Besuche der Landleute empfangen.

Rhode Island Wahl — King, Whigs Kandidat für Gouverneur, erhielt 4653 Stimmen, Carpenter, Lokofoko Kandidat, erhielt 2355. Der Senat besteht ganz aus Whigs. Im Haus sind 40 Whigs und 23 Lokofoko. Es verdient hier bemerkt zu werden, daß Rhode Island bei der letzten Präsidentenwahl seine Erwählstimmen für Martin Van Buren gab.

Missouri. — Bei der Frühjahrswahl siegen die Whigs in St. Louis, durch Erwählung ihres Mayors, Aldermänner und Delegates, in drei aus vier Wards.

Baltimore Convention. — Dieser Körper versammelt sich am nächsten Montage und wird, wie wir aus den verschiedenen Berichten schließen, eine der volkreichsten Versammlungen sein, die je in der Union gehalten wurde. — Tausende von jungen Männern werden sich dort von allen Theilen der Union versammeln, und den Segnern des Feldens von Nord und Süd zeigen, daß das Volk zu seiner Bertheidigung erwacht ist. Die Städte Boston, Neu York und Philadelphia, werden allein über 4000 Delegationen senden, u. aus den verschiedenen kleinen Städten wird die Zahl gewiß am sieben Mal so groß sein. In unserm Pennsylvanien sind fast in allen Counties diese Delegationen ernannt, und eine große Zahl davon wird sich bei der Convention einstellen. Lancaster, Hanover und York Counties ernannten allein, über 600 Delegationen, und von unsern A l t e r t e s werden w e n i g s t e n s 30 am nächsten Samstag von hier abgehen. Dieses ist ein guter Beweis, daß Verfs Saunen bei der nächsten Wahl auch seine Schuldigkeit für den alten Tipp thun wird.

In vielen englischen Whig Blättern wird jetzt das Leben von General William Henry Garrison publicirt und wir zweifeln gar nicht, auch mit Aufmerksamkeit gelesen. — Wie dieses aber als ein schieblicher Weg betrachtet wird, um das Volk mit dem Charakter des Candidaten für das Präsidenten-Amte bekannt zu machen, so scheint es gleichzeitlich höchst sonderbar, daß die Van Buren-Druker nicht ähnliche Geschichten von ihrem Candidaten erzählten. Wir glauben nicht, daß sie glauben der Charakter Van Burens hinlänglich bekannt, sondern es ist vielmehr zu vermuthen, daß sie, der W a h r h e i t getreu, keine Geschichte von ihm entwerfen können die einen erwünschten Erfolg im Publikum erregen würde. Was jetzt von ihm bekannt ist, haben mehrertheils die Whig-Blätter kund gemacht, und dieses zeigt ihn nicht von der besten doch aber von der rechten Seite.

Abgelenken einer Erdbebe. — Am Morgen des 4ten April alleitete in Unter Kanada nahe den drei Rivers, ein landstrich von mehreren hundert Ader, in den Fluss. — Demselben waren zwei Kuhhäuser, ein Schwein, 40 Pferde, Kühe und andere Vieh, ucht 500 schönen Zuckermäpel Bäume. Das Land gieng ganz mit Allem, angenommen die Bewohner und Zuckermäpfe welche sich zeitig retteten.

Lokofoko Zeitungen loben Van Buren für die Abkürzung der Arbeitsstunden für Arbeiter an der Rädigard; dieses war nicht mehr billig, da er ihnen loh ebenfalls abkürzte und, wir vermuthen, bald noch mehr abkürzen wird.